

## **Bibelgartentagung vom 05. - 07.07.2019 in Leichlingen-Weltersbach**

45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 22 Bibelgärten innerhalb Deutschlands trafen sich vom 05.-07.07.19 im Diakoniewerk Pilgerheim Weltersbach zu einer Fachtagung unter dem Thema „Kreatives rund um den Bibelgarten.“

Mit einer Vorstellungsrunde startete die Tagung. Es war ein fröhliches Grüßen, drei Jahre nach der letzten Tagung in Bad Wörishofen. Aus 12 Bundesländern, von Schleswig im Norden, bis Meersburg im Süden, von Chorin im Osten bis Neuss im Westen waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer angereist.

Im Anschluss an die Begrüßung referierte die ehemalige Stadtplanerin der Stadt Xanten, Frau Christina Kutschaty über die Entstehungsgeschichte des dortigen Bibelgartens, der in diesem Jahr eröffnet wurde. Das besondere hier, der Bibelgarten war eine Idee der Stadtplanerin und wurde in den neugestalteten Kurpark Xantens integriert. Der Garten lädt, mitten in der Stadt gelegen, zu Ruhe und Besinnung ein.

Bei bestem Sommerwetter wurden die Tagungsteilnehmer dann von Angelika Noß durch den Bibelgarten Weltersbach geführt. Mit der Erstellung dieses Gartens wurde im Jahr 2012 begonnen. Die feierliche Eröffnung fand im Mai 2016 statt. Auf einem Gelände von etwa 1.700 m<sup>2</sup> werden, neben den Pflanzen der Bibel, unter dem Motto „Zu Fuß durch die Bibel“ auch Szenen aus dem Alten- und Neuen Testament gezeigt, die künstlerisch dargestellt wurden. Während der Führung ergaben sich lebhaftes Fachgespräche unter den Bibelgärtnerinnen und Bibelgärtnern.

Unter Pavillons setzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei israelischem Wein, biblischen Früchten, Brot und Datteldip, ihre Gespräche fort. Mit einem Abendsegen in der Szene „Die Emmausjünger“ und dem Kanon „Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden“ klang der Abend aus.

Der Samstagvormittag stand im Zeichen von drei Vorträgen. Anette und Christian Lukesch vom Bibelzentrum Barth (Mecklenburg-Vorpommern) stellten den von ihnen konzipierten und 2017 eröffneten Rosengarten vor. In diesem Garten blühen 38 Rosensorten, deren Namen christliche Bezüge aufweisen. Sie erinnern an Pfarrer,

Heilige, Personen aus der Bibel und der Kirchengeschichte. Darunter sind Namen, wie Aleluja, Gospel, Martin Luther oder Lichtkönigin Lucia.

Cornelia Jäger vom Pflanzgarten der Franckesche Stiftungen in Halle/Saale berichtete von einer Israel-Reise, die im Februar 2019 von ihr organisiert und durchgeführt wurde und an der einige Bibelgärtner teilgenommen hatten. Anhand von eindrucksvollen Bildern berichtete sie über die Reise. Die Bilder zeigten in Israel heimische Pflanzen, aber auch bekannte Bauwerke des Heiligen Landes.

Schließlich machte Iris Traudisch (Wiehl) auf eine besondere Ausstellung aufmerksam. Ihr Vater, der Baptistenpastor Francois Traudisch (Alfter bei Bonn) hat diese unter dem Titel „Pflanzen der Bibel“ zusammengestellt. Gezeigt werden Bilder biblischer Pflanzen, die von Holzschnitten stammen, die unter der Leitung des Mediziners und Botanikers Leonhart Fuchs (1501 – 1566) entstanden sind. Fuchs gilt als einer der Väter der Botanik. Francois Traudisch hat zu den ca. 50 Bildern der Ausstellung jeweils die entsprechende Bibelstelle hinzugefügt. Die Ausstellung kann bei Kunst-Buch-Galerie Traudisch-Schröter, Wiehl ausgeliehen werden.

Nach einer Mittagspause wurden am Nachmittag 7 Workshops angeboten. Im Workshop „Kochen mit den Gaben Gottes“ stellten die Teilnehmer unter der Leitung der Hauswirtschaftsmeisterin Hanna Meurer (Wermelskirchen) einen Granatapfel-Likör, Dattelkonfekt, sowie Granatapfel-Sirup her.

Der Steinmetz Bertold Welter (Leichlingen) erklärte den Teilnehmern die Besonderheiten des Tuffsteins und wie man ihn mit Hammer und Meißel bearbeitet. Anschließend erstellten die Teilnehmer individuelle Kunstwerke und zeigten dabei künstlerisches Geschick.

Gegenstände des antiken Lebens und anderes töpferen die Workshop-Teilnehmer unter Leitung der erfahrenen Töpferin Martina Ehmann (Leichlingen). Es entstanden Öllampen, Fische und Brote, ein Hirte mit Schafen, Pflanzenschilder für den Bibelgarten und v.a.m.

Christian Lukesch (Barth) entwickelte in seinem Workshop mit den Teilnehmenden einen Quiz mit biblischen Pflanzen.

Dr. Katrin Stückrath (Lünen) zeigte in ihrem Workshop, der im Bibelgarten stattfand, wie man biblische Geschichten spannend und interaktiv erzählen kann.

Den Workshop „Pflanzen der Bibel als Thema der pädagogischen Arbeit mit allen Altersgruppen“ leitete Peter Portalla (Barkelsby) bei Schleswig.

Im Workshop „Bibelgarten in Stein“ konnten die Teilnehmer unter Leitung von Christa und Werner Hahn (Korb im Remstal) Steine aus Porenbeton gravieren.

Im Rahmen der folgenden Netzwerkbesprechung wurde festgelegt, dass die nächste Tagung im Jahr 2021 in Mühlhausen/Thüringen stattfinden soll. Eingeladen haben Kerstin Dittrich und Elisabeth Kunz vom Bibel-Klang-Kunst-Schulgarten Weinbergen. Ebenso soll geprüft werden, ob sich die Bibelgartenarbeit auf dem Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt/Main beim Markt der Möglichkeiten präsentieren kann. Angekündigt wurde auch, dass die Homepage [www.bibelgarten.info](http://www.bibelgarten.info) in nächster Zeit überarbeitet wird.

Anschließend waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem festlichen Abend mit biblischem Buffet eingeladen. An stilvoll eingedeckten Tischen genossen die Gäste leckere Speisen mit biblischen Zutaten, wie Kräutern und Früchten.

Abgerundet wurde der Abend durch ein Konzert des Singer-Songwriter-Duos „North“. Die einfühlsamen Lieder, die akustische Gitarrenbegleitung und der besonders schöne Zusammenklang der Stimmen des Ehepaars Dziewas/Platt (Bad Schwalbach) erreichte Kopf und Herz der Zuhörer.

Gemeinsam mit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Leichlingen-Weltersbach feierten die Tagungsteilnehmer am Sonntagvormittag einen Gottesdienst in der Christuskirche des Diakoniewerkes. Dieser wurde von Gemeindepastor Christoph Becker und dem Geschäftsführer des Diakoniewerks Joachim Noß geleitet und stand unter dem Thema „Der Garten des Lebens.“

In seiner Predigt erklärte Pastor Becker, dass Bibelgärten daran erinnern, dass alles von Gott geschaffen sei: „Gott hat dieser Welt eine Ordnung gegeben.“ Es sei gut, wenn Menschen darüber staunen könnten. Er verwies auf das Zusammenspiel von Licht und Dunkel, Himmel und Erde, Tag und Nacht, Wasser und Land: „Alles das brauchen wir, damit wir uns orientieren und überhaupt existieren können.“ Weil Gott die Menschen nach seinem Bilde geschaffen habe, hätten sie auch etwas von „seiner Kreativität und Schaffensfreude“. Doch zugleich gebe es in der Schöpfung auch ein Klagen und Seufzen. Pastor Becker sagte: „Wenn es Katastrophen gibt, Erdbeben und Vulkanausbrüche, Erdbeben und Sturmfluten, werden wir erinnert: Was lebt, wird sterben.“ Zugleich gebe es Hoffnung, weil Gott auch ein Neuschöpfer sei. Er werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, wie es die Bibel berichtet. Darauf dürfe man sich freuen. Zugleich rief Christoph Becker dazu auf, pfleglich mit der Schöpfung Gottes und den Geschöpfen umzugehen.

Am Gottesdienst beteiligt waren auch der Gemeindechor, zwei Teilnehmerinnen der Tagung, die Bibeltex te lasen und Dr. Katrin Stückrath, die über die Tagung berichtete und am Schluss ihren Dank für die erlebte Gastfreundschaft zum Ausdruck brachte.

Nach Ende des Gottesdienstes trafen sich Gemeinde und Tagungsteilnehmer zu einem Kirchencafé mit Kaffee und Kuchen, bevor die Gäste dann wieder die Heimreise antraten.

Eine Teilnehmerin resümierte, es sei „eine wunderbare Bibelgärtner-Tagung mit bereichernden Eindrücken und guten Begegnungen“ gewesen. Eine andere Teilnehmerin bedankte sich „für die wunderschönen und erfüllten Tage!“ Sie habe sich von der ersten bis zur letzten Minute so wohl gefühlt!

*Joachim Noß*